Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium oder Sprachkurs im Ausland

Grunddaten

Name:	[redacted]
E-Mail-Adresse:	[redacted]
Fakultät/ Fach:	B.A. Sozialökonomie
Jahr/Semester:	Wintersemester 17/18
Land:	Schweden
(Partner)Hochschule/ Institution:	Linköping Universitet
Dauer des Aufenthaltes:	Ein Semester

Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Ich fühlte mich während der kompletten Zeit meines Auslandssemesters, sowie in der Vor-/und Nachbereitungszeit sowohl von der Uni Hamburg, als auch der Gastuniversität In Linköping sehr gut und professionell betreut. Jede Frage wurde schnell per Mail beantwortet. Ebenso sind beide Universitäten bei offenen Klärfällen bereit, diese persönlich zu besprechen. Es wurden durchgehend von beiden Seiten Hilfestellung beim Ausfüllen oder Beantragen von Formularen/Anträgen gegeben.

Der Studienkoordinator (B.A. Sozialökonomie) half einem bei der Gestaltung des Learning Agreement und man konnte bezüglich Anrechnungsfragen der Kurse jederzeit auf ihn zugehen.

Als deutscher Staatsbürger benötigt man für ein Auslandssemester in Schweden kein Visum. Ebenso tritt meine gesetzliche Auslandsversicherung für Schweden ein, da wir uns noch im europäischen Raum befinden. Dennoch würde ich mich vor Abreise genau über den Versicherungsschutz meiner Krankenkasse erkundigen. Als Tipp: Schließt eine Auslandskrankenversicherung ab in Kombination mit einer Kreditkarte (Haspa).

Hierzu findet ihr mehr unter dem Punkt „Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort“

Vorbereitung und Anreise

Es existieren mehrere Möglichkeiten, nach Schweden zu reisen. (Flugzeug, Zug, Bus).

Ich empfehle euch früh genug zu buchen, empfehlenswert sind vor allem Drittanbieter Seiten wie zum Beispiel:

www.fromAtoB.de oder www.goeuro.de

Auf diesen Seiten werden alle Anreisemöglichkeiten preislich verglichen, ebenso wird euch die Fahrtzeit angezeigt und wie oft ihr Umsteigen müsst.

Ich persönlich habe mich für eine Anreise mit dem Zug entschieden. Meine Entscheidung war hauptsächlich der Tatsache geschuldet, dass es mit dem Zug keine Einschränkungen bezüglich Größe und Gewicht des Gepäcks gab. Der Zug fuhr um 09:00 Uhr in Hamburg Hauptbahnhof los und kam um 20:00 Uhr in Schweden Linköping an Während der gesamten Fahrtzeit musste ich nur einmal umsteigen (in Kopenhagen). Hier hatte ich eine Umsteigezeit von ca. 2 Std., was mir auch sehr gelegen kam. In dieser Zeit konnte ich noch gemütlich was essen und in Ruhe den nächsten Zug suchen.

Um nach Kopenhagen zu kommen fährt der Zug ab Puttgarden in eine Fähre hinein. Die Fahrtzeit auf diese Fähre beträgt 40min.

Die Fähre bietet mehrere letzte Einkaufsmöglichkeiten bevor es teuer wird in Schweden. Man hat hier die Möglichkeit Drogerieprodukte, Getränke (alkoholisch und nicht-alkoholisch) und Tabakprodukte einzukaufen. Ebenso hat man auf der Fähre einen besonders schönen Ausblick auf dem Freideck.

Die Fahrkarte für den Zug hat mich 59€ gekostet. Ich habe das Ticket einen Monat im Voraus über die zuvor genannte Internetseite gebucht. Im Anschluss habe ich einen Online-Ticket der Deutschen Bahn erhalten.

Angekommen in Linköping haben wir (ein Kommilitone und ich, der zur selben Zeit ein Auslandssemester absolviert hat) ein Taxi zur Universität genommen, um uns anzumelden und die Schlüssel für die Unterkunft zu erhalten. Von der Universität wurden wir mit einem Uni-Shuttle zur unserer Unterkunft gefahren.

Die Gastuniversität in Linköping hat uns vorher in einer Mail genau beschrieben, wie wir am besten nach Linköping anreisen können und wie wir ab dem Linköping-Hauptbahnhof zur Universität kommen.

Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Für Schweden solltet ihr auf alle Fälle genug Geld einplanen. Die Verpflegungskosten und das gemütliche Bier am Abend sind deutlich teurer als in Deutschland. Außerdem solltet ihr euch unbedingt eine Kreditkarte besorgen. In Schweden wird alles mit Kreditkarte bezahlt, unter anderem auch die Miete. Ihr habt ab und an mal die Möglichkeit bar zu zahlen, aber dies sind lediglich Ausnahmen.
Ich kann euch, falls ihr Haspa Kunden seid, die Haspa Studentenkreditkarte empfehlen.

Ansonsten könnt ihr euch bei der Haspa für monatlich 3,50€ ein Girokonto eröffnen lassen mit dem Zusatz HaspaJoker unicus, womit ihr eine Kreditkarte bekommt.

In diesem Packet ist zusätzlich eine 90-tägige Auslandskrankenversicherung enthalten. Ab dem 90. Tag müsst ihr für jeden weiteren Tag eine geringe Gebühr zahlen. Falls ihr innerhalb eures Auslandsaufenthalts zurück nach Deutschland reist für einige Tage, dann gelten die 90 Tage ab dem neuen Anreisetag in Schweden. Wichtig für die 90 Tage ist euer Anreiseticket (z.B. Bahnticket).

Ich persönlich musste nur einmal die Auslandskrankenversicherung in Anspruch nehmen. Ich war beim Zahnarzt, die Behandlung hat mich 80 € gekostet. Diese musste ich erstmal selber zahlen, zurück in Deutschland habe ich es bei der Auslandsversicherung eingereicht, welche mir umgehend den Betrag zurückerstattet haben.

Meine Miete betrug in Schweden ca. 350 € monatlich. Zudem sind ca. 500 € Verpflegungskosten (Essen und Trinken) dazu gekommen. Am Wochenende habe ich ca. 50 € für das Ausgehen ausgegeben (z.B. Pre-Party mit anschließendem Clubbesuch).

Durchschnittliche Ausgaben monatlich: 900 €

Über Scanbalt Experience kann man verschiedene Ausflüge buchen, wie z.B.: Lappland-Trip, St. Petersburg-Trip, Norwegen-Trip und vieles mehr. Diese kosten im Schnitt mit Fahrtkosten und Unterkunft 300 €. Allerdings ist hier keine Verpflegung mit inbegriffen, hier sollte man zusätzlich mit 200 € rechnen.

Wenn man an zwei Ausflügen teilnimmt kann man mit etwa 1000 € rechnen.

Hinzu kommt ein Fahrrad, welches ihr euch unbedingt zulegen solltet in Linköping: 80 €.

Somit betrugen meine totalen Ausgaben in ca. 5-6 Monaten in Linköping 5.580 €.

So habe ich mir mein Auslandssemester finanziert:

Erasmusförderung: ca. 1.500 € (Höchstsatz)

Bafög: 2.340 € (390*6)

Alles in allem habe ich zusammen durch Bafög und der Erasmusförderung 3.940€ erhalten. Insgesamt habe ich noch 2.000 € eigene Ersparnisse bei mir gehabt.

Unterbringung und Verpflegung

Meine Zeit in Linköping wohnte ich in einem 30 m^2 großem Apartment mit eigener Küche und eigenem Bad, welches ich mir mit einem anderen Erasmus-Studenten geteilt habe. Die Miete betrug zusammen ca. 700 €.

Tipp für die Unterkunft: Falls ihr schon früh genug wisst, dass ihr nach Linköping wollt, dann registriert euch auf der Homepage: https://www.studentbostader.se/en

Hier bekommt ihr für jeden Tag, welchen ihr registriert seid, einen Punkt. Die Wohnungsvergabe richtet sich hier nach dem Punktestand. Sprich, der mit den höchsten Punkten, bekommt am ehesten das gewünschte Zimmer.

Mein Apartment habe ich durch die Gastuniversität erhalten, welche über Studentbostäder einzelne Apartments anmietet. Die Gastuniversität wird euch ca. 2-3 Monate vor dem Auslandssemester eine Mail zusenden, bei der ihr euch für ein Apartment bewerben könnt. Ihr werdet gefragt, ob ihr ein eigenes haben möchtet oder es teilen möchtet. Die Wahrscheinlichkeit ist höher, dass ihr ein Apartment erhaltet, wenn ihr bereit seid, ein Zimmer zu teilen. Jedoch muss

ich sagen, dass ich im Nachhinein gerne ein eigenes Apartment gehabt hätte, da man ab und an doch gerne seine Privatsphäre genießt.

So wie ich es mitbekommen habe, hat jeder, der sich für ein Einzelapartment beworben hat, dieses auch bekommen.

Das Apartment befand sich im bekannten Stadteil Ryd. In Ryd sind die meisten Studenten untergebracht, sowohl Austauschstudenten, als auch schwedische Studenten. Der Stadtteil ist super ausgestattet. Es gibt dort eine riesen Wiese für sommerliche BBQ, mehrere Fußballplätze, Tischtennisplatten, Grünfläche für Outdoor-Spiele (z.B. Frisby), Waldwege zum Joggen und vieles mehr.

Über das Portal Studentbostäder könnt ihr verschiedene Räumlichkeiten kostenfrei reservieren, z.B. Sauna (max. 2x die Woche), Billardraum, Gruppenräume und Waschmaschinen.

Wie soeben erwähnt könnt ihr zum Waschen eine Waschmaschine in der Waschküche reservieren. Die Waschküchen sind sehr sauber gehalten und mit sehr guten Gerätschaften ausgestattet (Waschmaschinen, Trockner und Bügelbrett) Zum Wäsche waschen braucht ihr auch kein separates Waschmittel, dieses ist in der Waschmaschine mit integriert.

Eine kleine Einkaufspassage gibt es auch in Ryd. In dieser Einkaufspassage ist ein Supermarkt, ein Fahrradhändler, eine Apotheke, ein Zahnarzt und eine Post. Bei der Post müsst ihr jeden Monat über einen Zahlbeleg die Miete zahlen.

Der Supermarkt in der Passage ist ein Hemköp. Das sind in Schweden die etwas teureren Supermärkte, vergleichbar mit einem EDEKA hier. Für den schnellen Einkauf ist dieser super geeignet. Aber wer kostengünstiger einkaufen möchte, dem ist der ICA MAXI zu empfehlen, vergleichbar mit ALDI, Penny und Co. Dieser ist mit dem Fahrrad 10-15 Minuten entfernt

Gastuniversität/ Gastinstitution

An Anfang fand eine Orientierungseinheit statt. Bei dieser wurden durch einzelnen Rundgänge die wichtigsten Räumlichkeiten der Universität gezeigt und einige wichtige Tipps durch die schwedischen Studenten weitergegeben. Anschließend wurden uns die Dozenten der einzelnen Fakultäten vorgestellt. Später hatte man auch die Gelegenheit, im direkt Austausch die Dozenten zu den einzelnen Kursen zu befragen.

In Schweden herrscht eine DU-Kultur. Alle duzen sich untereinander. Aber da wir ja im englischen nur das „you“ verwenden, wird es keine große Umstellung für euch sein.

In Schweden werden Seminare bevorzugt, sprich Schulklassen große Gruppen (ca.20-30 Studenten). Hier legen die Schweden viel Wert auf mündliche Beteiligung. Meistens schließt man diese Klausuren mit einer Gruppenpräsentation und einer Seminararbeit ab.

Es gibt aber auch die klassische Vorlesung so wie wir sie kennen. Eine Vorlesung, bei der es kaum eine mündliche Beteiligung geben wird und welche durch eine Klausur abgeschlossen wird.

Für die Klausuren hat man in der Regel 5 volle Stunden Zeit. Hier könnt ihr euch was zu trinken und eine Lunchbox mitnehmen. Die Schweden sind in allem was sie tun sehr gelassen 😊 Für die Klausuren gibt es ein extra Gebäude. Hier befinden sich drei große Räume, vergleichbar mit Turnhallen oder Pausenhallen. Die Aufsicht wird meisten von Senioren geführt, die euch keine

fachlichen Fragen beantworten können. Allerdings kommt der Dozent zwischendurch immer wieder rein, falls es Unstimmigkeiten gibt.

Ganz wichtig, für Klausuren müsst ihr euch in einem gegebenen Zeitraum anmelden, sonst dürft ihr nicht an der Klausur teilnehmen. Ebenso müsst ihr euch für die einzelnen Kurse nochmals bei Beginn registrieren. Falls ihr es vergessen habt euch für eine Klausur zu registrieren, solltet ihr dennoch zur Klausur gehen. Erstmal werden alle in den Klausurraum reingelassen, die sich ordnungsgemäß angemeldet haben. Danach werden die restlichen Plätze für die vergeben, die die Anmeldung versäumt haben. Hier wird nach dem Windhundprinzip gehandelt, wer zuerst kommt malt zuerst.
Allerdings werden euch 30min Prüfungszeit abgezogen, somit habt ihr 4 ½ Std. für eine Klausur. Ich persönlich habe für eine Klausur durchschnittliche 2 ½ Std. gebraucht.

Meine Empfehlung bei der Kurswahl sind die Seminare. Hier könnt ihr durch die mündliche Teilnahme und der Gruppenarbeit eure Englischkenntnisse deutlich verbessern und ausbauen.

Zum Thema Essen an der Uni: In Schweden gibt es die sogenannten Studentenküchen. Hier findet ihr lauter Mikrowellen. Die Studenten bringen zuhause zubereitetes Essen mit und wärmen es dann auf. Es ist in Schweden eher untypisch regelmäßig in der Mensa zu essen. Zudem ist die Mensa sehr klein gehalten und sehr teuer. Man zahlt für ein Mittagsgericht ca. 8 €. Hier ist die Auswahl auch nicht besonders groß.

Positiv an die Gastuniversität anzumerken ist, dass ihr lauter Möglichkeiten für Gruppenarbeiten und Stillarbeiten habt. Ihr habt mit eurer LIU-Card 24 Std. zutritt zu diesen Räumlichkeiten.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Ich habe Mo.-Do. 2-3 Std. Vorlesung oder Seminar gehabt. Anschließend habe ich dann immer noch zwei Stunden für Vor- und Nachbereitungszeit benötigt. Diese Zeit habe ich auch für Gruppenarbeiten genutzt. Manchmal wurden die Gruppenarbeiten auch auf den Abend verlegt, welche wir dann mit einem gemeinsamen Abendessen verknüpft haben.

Ihr werdet in Schweden das Kochen lernen! Ihr habt sehr wenig Möglichkeiten draußen günstig und gut zu essen. Ich habe jeden morgen eine Stunde zum Kochen benötigt. Später habe ich erfahren, dass die Schweden jeden Sonntag ihr Essen für die ganze Woche vorkochen.

In Linköping habt ihr sehr viele Sportmöglichkeiten, u.a. Fitness, Klettern, Basketball, Fußball, LesMills Sportserie und vieles mehr.

Ich persönlich war bei „Campushallen“ angemeldet, welches sich auf dem Unigelände befindet. Leider ist Campushallen sehr teuer. Monatlich kostet es ca. 40 €. Der Monatsbeitrag variiert nach der Vertragslaufzeit. Dafür bieten die im Campushallen sehr viele verschiedene Sportprogramme an mit zusätzlichem Fitnessbereich. Ebenso habt ihr in den Damen- und Herrenumkleiden jeweils eine kleine Sauna. Falls ihr euch einen Überblick von dem Sportangebot verschaffen möchtet: https://www.campushallen.se/

Die Kurse werden auf Schwedisch und Englisch angeboten. Ihr könnt am Empfang speziell nach englischen Kursen fragen, aber meistens steht die Sprache der Kurse auch auf der Internetseite. Mir persönlich haben die Kurse auf Schwedisch nichts ausgemacht, da die Trainier jede Übung gut vorgemacht haben.

Linköping ist sehr gut gelegen, einige schöne Städte (u.a. Malmö, Göteborg, Stockholm) sind nicht weit entfernt. Diese Städte könnt ihr mit dem Reisebus günstig Anfahren für einen Tagesausflug. Mit dem Flixbus zahlt ihr im Schnitt 5-10 €.

Wenn ihr genug Leute kennengelernt habt und die finanziellen Möglichkeiten besitzt, bietet es sich an, über ein Wochenende eine Hütte im Wald zu mieten. Hier werdet ihr mit Unterkunft, Anreise und Verpflegung bei ca. 50€ liegen.

Zusammenfassung

Alles in allem schaue ich positiv auf mein Auslandssemester in Linköping zurück. Leider war ich über die Wintermonate dort, was ab und an dann doch etwas kalt war und einem die Laune, etwas zu unternehmen, manchmal genommen hat. Klare Empfehlung daher, das Auslandssemester im Sommer in Linköping zu machen. Die Stadt wird überwiegend von Studenten belebt. Im Sommer bietet die Stadt einem viel mehr Freizeitaktivitäten an. Auf dem Campus gibt es immer was zu sehen. Die Studenten verbringen die meiste Zeit draußen und sind durchgehend kontaktfreudig. Man muss allerdings den Mut haben, die auch anzusprechen.

Im Winter verbringt man die meiste Zeit in den Apartments beim Kochen. Was mich persönlich auf Dauer sehr gelangweilt hat. Ich habe lieber die Zeit im Freien genossen beim gemütlich BBQ.

Ich hoffe mein Erfahrungsbericht hat euch geholfen. Ich wünsche euch viel Spaß bei der Auswahl eurer Gastuniversitäten und viel Erfolg und Freude beim Auslandssemester!

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

☐	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
☐	mein Bericht ***mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse*** auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
☒	mein Bericht ***ohne Namen und E-Mail-Adresse*** auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
☒	Teile meines Berichts ***ohne Namen und E-Mail-Adresse*** in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden